

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

359 - Breisach 1315 Juni 1: Die Brüder Heinrich und Wilhelm Kolman und Johann von Endingen versöhnen sich in dem Streit wegen der Wilden Schneeberg mit der Stadt Freiburg und ihren Verbündeten nebst ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

waren und ihm dafür gegeben haben 3 Mark Silber Zins auf Martini von ihren Leuten, Gütern, Gelten, Nützen und Rechten ze Kilchzartental in dem tal obert-halb dem Egelsewe sowie ze Nider Iwa, ze Eschbach, ze Ober Iwa, ze Rore und anderswo im Tal voraus nach den 2 Mark Zins, die Heinrich Meigerniessen, und
 5 nach dem Haberszins, den Sneweli von Eggerich davon hat, vorbehaltlich des Rückkaufs bis Martini dieses Jahres um 28 Mark Silber samt dem heurigen Nutzen, worauf er aber die 3 Mark Zins usscheiden soll von obigen Unterpfinden und dieselben ewig zu ledigem Eigen haben soll. Währschaft. Es siegeln die Aussteller. Zeugen: her Snewli in dem Houe, her Uolrich ze^a Zoller, her Cünrat Dietrich Snewli
 10 ritter, Johannes von Muntzingen Wissilberli. Gegeben zu Freiburg 1315 an sant Uorbans tage.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA: Kopialbuch 639 (Günterstal) Bl. 72.

359

Breisach 1315 Juni 1

Die Brüder Heinrich und Wilhelm Kolman und Johann von Endingen versöhnen
 15 sich in dem Streit wegen der Wilden Schneeberg mit der Stadt Freiburg und ihren Verbündeten nebst Erwählung von Schiedsrichtern.

Or. Stadtarchiv: XIV, Kolman (Maldoner 7 n. 15). Siegel an Leinenstreifen:
 1. (besch.) = n. 335 (1.); 2. rund (40). Feld damasziert. Im schräggestellten Schild ohne Rand sechsspeichiges Rad. Helmzier: Straußkopf mit Hufeisen im Schnabel. S' · WILIEL'I (?) · D' · FRIBG · DCI · KOLMAN;
 20 3. rund (30). Schild geteilt, oben wachsender Löwe. S' IOHANNIS DE ENDIRGE.

Schreiber Freib.UB. 1, 203 n. 97. — Ausz. Rappoltst.UB. 5, 550 n. 1544 nach Schreiber.

25 *Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Gleiches Wachs und gleiche Kerben auf der Rückseite, also gleichzeitige Besiegelung.*

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir Heinrich Colman, Willehelm sin brüder uñ Johannes von Endingen, das wir eine süne haben
 30 gesworn ze den heiligen gegen den burgern uñ gegen der gemeinde der stette ze Friburg in Brisgôwe, gegen den edelen herren graven Uolriche herren von Pfirte, gegen maregraven Heinriche von Hahberg, gegen hern Heinriche von Rapolstene, gegen hern Huce von Vsenberg, gegen jungherren Frideriche sinem brüdere und gegen allen der vorgenanten stette uñ der gemeinde von Friburg helfern umbe alle die missehellunge^a, so wir gegen in uñ si gegen uns hatten sit dem
 35 tage, das wir die vorgenanten Heinrich Colman uñ Willehelm sin brüder die wildun^b Snewesberg die burg köften, unzint hute an disen tag, do dirre brief

358 ^a sic359 ^a misachelle in n. 360 ^b Wilde in n. 360

gegeben wart, also das es gesezzet ist irhalb uñ unser Heinrich Colmannes uñ Willehelme Colmannes halp an viere; uñ ist her Otte von Amperingen ein obeman. Uñ swas die viere oder der mere teil under in erkennen, das wir Heinrich Colman uñ Willehelm Colman in widertún súllen, das súllen wir in widertún uñ súllen in darzú enheiner anderre besserunge schuldig sin ze tünde. Missehullin 5 aber die viere, so sol es stan an hern Otten von Amperingen. Uñ swas uns der heisset in widertún bi sinem eide, den er darumbe gesworn het, das súllen wir in widertún in demselben rehte, ðch ane ander besserunge, inwendig einem manode dem nehsten ane alle geverde. Weri aber, davor got si, das got úber denselben hern Otten von Amperingen gebutti, an swen^c er denne die sache, dú 10 ime in disen dingen bevolhen ist, sezzet, der sol bi sinem geswornem eide den gewalt han, die sache uszerihtende, also er sölte uñ maht hetti, obe er lebeti, uñ súllen wir bedenthalp dem gehorsam sin also ime, obe er lebeti, ane alle geverde. Weri aber, das dewedrunthalp dú süne gebrochen wurdí mit deheinen^d dingen, so het der vorgeante her Otte von Amperingen oder der, an den er sinen gewalt, 15 obe got úber in gebútet, sezzet, also davor geschriben stat, wenne es ime gekúndet und^e geclaget wirt, uf sinen eit den gewalt ze ervarnde, wer die süne gebrochen het oder wie si gebrochen ist. Uñ swas er den sünebrecher oder die sünebrecher, die er schuldig vindet, heisset tún umbe die süne, dú da gebrochen wirt, das súllen si ganzliche ufrihten uñ widertún inwendig einem manode dem 20 nehsten nach sinem heissende ane alle geverde. Harúber ze einem urkúnde uñ das dis alles, also hievor von uns geschriben stat, war uñ stéte belibe, so han wir die vorgeanten Heinrich Colman, Willehelm Colman uñ Johannes von Endingen unserú ingesigele gehenket an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze Brisach¹ in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ 25 únfzehen jar, an dem nehsten sunnentage nach sante Urbanes tage.

360

Freiburg 1315 Juni 1

Die Stadt Freiburg versöhnt sich in dem Streit wegen der Wilden Schneeberg mit den Brüdern Heinrich und Wilhelm Kolman und Johann von Endingen.

Or. Stadtarchiv: XIV, Kolman (Maldoner 7 n. 16). Stadtsiegel IV an Leistenstreifen. Rückvermerk (15. Jh.): Ein anlaß von Snewsbergs wegen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Zur Provenienz: Es ist anzunehmen, daß entweder diese Urkunde der Gegenpartei ausgehändigt wurde und später wieder an die Stadt zurückgelangte oder daß die Urkunde doppelt ausgefertigt wurde und ein Exemplar bei der 35 Stadt verblieb.

359 ^c swenne in n. 360 ^d dekeinen in n. 360 ^e uñ in n. 360

¹ Daß diese Urkunde in Breisach und nicht in Freiburg wie n. 360 ausgestellt wurde, hat seinen Grund wohl darin, daß das Schiedsurteil zwischen den Streitenden noch nicht gefällt und vorher ein Aufenthalt der Gebrüder Kolman 40 in Freiburg nicht möglich war.